

Der Trauerzug von Horst Wessel zieht durch die Jüdenstraße in Berlin (März 1930)

Kurzbeschreibung

Horst Wessel (1907-1930), ein Pastorensohn aus bürgerlichen Verhältnissen, war 1926 als Jurastudent der NSDAP beigetreten. Er brach sein Studium jedoch zwei Jahre später ab und schlug sich mit Gelegenheitsjobs durch. Gefördert vom Berliner Gauleiter der NSDAP Joseph Goebbels, stieg er innerhalb der SA schnell auf. Die von ihm angeführte SA-Sturmtruppe im Berliner Arbeiterbezirk Friedrichshain war als brutaler Schlägertrupp bekannt, der die Auseinandersetzung mit kommunistischen und sozialdemokratischen Gruppen suchte. Im Januar 1930 wurde Wessel von einem Kriminellen, der KPD-Mitglied war, in seiner Wohnung mit einer Schusswaffe verletzt wurde und starb später an den Folgen. Ob die Tat politisch motiviert war oder einen privaten Hintergrund hatte, ist unklar. Ungeachtet dessen stilisierte die NS-Propaganda ihn zum Märtyrer. Bereits seine Beerdigung, die unter polizeilicher Bewachung stattfinden musste, wurde von den Nationalsozialisten propagandistisch ausgenutzt und mit Filmaufnahmen festgehalten. Ein von Wessel verfasstes Kampflied wurde nach ihm benannt und zur Parteihymne erklärt, und nach der Machtübernahme wurden Straßen und Gebäude nach ihm benannt. Diese Aufnahme des Pressefotografen Georg Pahl zeigt den Trauerzug, der unter Polizeischutz an zahlreichen Passanten vorbeizieht.

Quelle



Quelle: Horst Wessels Trauerzug, März 1930. March 1930. Fotograf: Unbekannt. Aktuelle Bilder Zentrale, Georg Pahl. Bundesarchiv Bild 102-09303, Zugang über Wikimedia Commons, https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bundesarchiv_Bild_102-09303,_Berlin,_Beisetzung_von_Horst_Wessel.jpg

Empfohlene Zitation: Der Trauerzug von Horst Wessel zieht durch die Judenstraße in Berlin (März 1930), veröffentlicht in: German History in Documents and Images,
<<https://germanhistorydocs.org/de/die-weimarer-republik-1918-1933/ghdi:image-4290>>
[16.03.2026].